



Kinderfest

Sonntag, 6. November 2016
15.00 Uhr, Radsporthalle

Angel und Wild Dancers
Ltg. Isabel Marquardt, TV

Ballettgruppe
Ltg. Liviu Sirbu, TV

bFree – Schülerband
Ltg. Benjamin Diehn, Musikschule der VG

**Spiele – Basteln – Tombola
Kuchentheke
Spielecke für die ganz Kleinen**

Eintritt frei

Wir laden alle Kinder und ihre Eltern herzlich ein.

SPD

's Blättche

Nr. 111



Oktober/November 2016

Die eigenen vier Wände - Grundrecht oder Luxus? Bezahlbares Wohnen im Neubaugebiet!

mit

Prof. Dr. Salvatore Barbaro

Staatssekretär im Wissenschaftsministerium

Nina Klinkel

SPD Landtagsabgeordnete

Christof Henn

ehem. Geschäftsführer eines kommunalen
Wohnungsunternehmens



An der Bordwiese soll ein Neubaugebiet entstehen, 2 Hektar groß. Für später plant die Gemeinde ein weiteres Baugebiet, nochmals rund 3 Hektar.

Wie kann man kostengünstig bauen? Wofür gibt es Fördergelder?
Welche Art von Wohnbebauung braucht Klein-Winternheim?
Einfamilienhäuser oder Mehrgenerationenwohnen?
Eigentum oder Mietwohnungen?
Wie soll die Gemeinde planen, was soll der Bebauungsplan regeln?

Das wollen wir mit Ihnen diskutieren und laden Sie dazu herzlich ein.

Freitag, 11. November 2016 um 19.00 Uhr
Im „Lebendigen Museum“ der Kulturstätte
Klein-Winternheim, Raiffeisenstraße 17

SPD



Buslinien für Klein-Winternheim: 68 wird 54 und 66 kommt

Bisher war Klein-Winternheim mit Bahn, ORN und Stadtbus gut an die Stadt Mainz angebunden. Mit der Linie 68 war auch der Stadtteil Lerchenberg mit Einkaufszentrum, Realschule und den Arbeitsplätzen bei ZDF und anderen Unternehmen gut erreichbar. Den Fahrplankakt, alle 20 Minuten, konnte man auch zum Einkaufen im Gutenbergzentrum gut nutzen. Das ändert sich mit dem Fahrplan Ende 2016. Durch die Mainzelbahn und die neuen Buslinien der MVG.

Die gute Nachricht: Von Klein-Winternheim aus fährt weiterhin ein Bus in die Stadt, auch über die Saarstraße zur Uni. Denn die neue Linie 54 wird die bisherige „68“ ablösen. In Zukunft fährt der Bus aber über Draies und auf der neuen Strecke nicht mehr zum ZDF, den Schulen oder Läden auf dem Lerchenberg. Es gibt auch keine gemeinsame Haltestelle mit der Straßenbahn – wer in die Mainzelbahn umsteigen will, muss ein Stück laufen.

Abhilfe soll die verlängerte Linie 66 bringen. Die Busse der „66“ fahren schon bisher von Mainz-Hechtsheim nach Nieder-Olm und sollen nun in einer Art Ring (deswegen auch „Ringlinie“) weitergeleitet werden: Von Nieder-Olm kommend fährt die „66“ dann weiter über Essenheim, Ober-Olm und Klein-Winternheim zum Lerchenberger Einkaufszentrum, mit Haltestellen an Bahnhof, Pariser Straße und im Quellborn. Ein klarer Vorteil: Der Quellborn ist dann endlich an einen Stadtbus angebunden. Auch kann man von der „66“ gut in die Mainzelbahn umsteigen und zügig in Mainz sein.

Auch der Nachtbus, dann als Linie 91, wird weiter am Wochenende fahren.

Die schlechte Nachricht: Die „Ringlinie 66“ wird von der MVG nicht finanziert. Der Gemeinderat hat beschlossen, dass Klein-Winternheim – für zunächst 3 Jahre – die Linie 66 mit 30.000 Euro co-finanziert, der Kreis und die Ortsgemeinden Essenheim und Ober-Olm zahlen ebenfalls, zusammen immerhin 250.000 Euro.

Alles gut?

Der Beschluss war einstimmig, auch unsere Fraktion ist für die neue Linie. Wir kritisieren aber: Das hätte man besser machen können. Während MVG-Geschäftsführer Erlhof seit Anfang 2016 durch Mainzer Stadtteile tourte, den Bürger/innen Rede und Antwort stand und im Sommer im Gemeinderat Ober-Olm ausführlich Auskunft zu Strecke und Kosten der „66“ gab, erhielten die hiesigen Ratsmitglieder wenig Infos und vor allem nicht genug Gelegenheit zur Diskussion.

Denn das Angebot ist verbesserungswürdig:

Die „66“ fährt nur alle 60 Minuten - Die zweite „66“ erreicht den Lerchenberg um 8.01 Uhr, nach Unterrichtsbeginn an den Schulen - Es gibt kein „Kurzstreckenticket“, wer nur vom Quellborn zum Lerchenberg will, zahlt den vollen Preis.

Über diese und andere Punkte hätte man im Rat mit Jochen Erlhof reden können und nach unserer Ansicht verhandeln sollen – vor dem Beschluss. Doch er war nicht eingeladen, bisher. Darum haben wir nun beantragt, die Geschäftsführer von MVG und ORN, Erlhof und Mader, in den Rat einzuladen, um wenigstens noch vor dem Fahrplanwechsel über die Bedingungen zu reden. Immerhin zahlen wir dafür.

Weitere Themen im Rat

- Wiederkehrende Beiträge: Mit den neuen jährlichen Eigentümerbeiträgen werden die Straßen im Ort nach einer Prioritätenliste erneuert. Die größten Schäden weist das Gebiet Weltersborn auf – und kommt als erstes an die Reihe.
- Der Park- und Kerbeplatz vor der Kulturstätte wurde ausgebessert, nun wird es vor dem Lebendigen Museum „grün“ – Bepflanzung soll die Fläche auflockern.
- Der neue Flächennutzungsplan der Verbandsgemeinde ist auf dem Genehmigungsweg – der dazugehörige Landschaftsplan, durchaus umstritten zwischen Umweltschutz und Landwirtschaft, wird aber erst später beschlossen.
- In der Bahnhofstraße wird der Bürgersteig zwischen Klein-Winternheim und Ober-Olm ausgebaut – beide Gemeinden nehmen Geld dafür in die Hand.

Diskussionen werden öffentlich

Der Landtag hat die Gemeindeordnung geändert. Nun tagen Rat und Ausschüsse grundsätzlich öffentlich. Konsequenz setzt die Landesregierung auf Transparenz in Politik und Verwaltung. Neu in den Kommunen: Auch Bauanträge werden öffentlich behandelt, allerdings ohne Namensnennung, um Persönlichkeitsrechte zu wahren.

Statt Beratung hinter verschlossenen Türen: Diskussionen wie die über künftige Neubaugelände – die zunächst in Klein-Winternheim unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfanden – können Sie nun von Anfang an miterleben. Kommunalpolitik wird bürgernäher und spannender: Besuchen Sie doch einmal eine Rats- oder Ausschusssitzung. Die Termine stehen im Nachrichtenblatt der VG.

Übrigens

Was uns gefällt: Der Bücherschrank in der Postagentur (eine Initiative der SPD) wird gerne angenommen. Ständig finden Sie dort neuen Lesestoff – oder können Ihre alten Schätze einstellen.

Was uns nicht gefällt: Die Pläne für einen Mehrgenerationenspielplatz am Weltersborn sind zurückgestellt. Der TÜV hatte Einwände. Nachbargemeinden - Stackeden-Elsheim, Ober-Olm z.B. - haben solche Angebote für Jung und Alt.

Hrsg.: SPD-Ortsverein Klein-Winternheim, ViSdP: M. Hoffmann